

# Protokoll der AStA-Sitzung am 16.08.2017

---

Ort: Campus Universitätsallee, Gebäude 9, Sitzungsraum

Beginn: 14.35 Uhr

Ende: 18.48 Uhr

Sitzungsleitung: Laura Steck

Protokollant\*in: Léa Oltmanns

## Inhalt

TOP 1: Begrüßung und Regularien .....	2
TOP 2: Genehmigung von Protokollen .....	2
TOP 3: Mitteilungen und Anfragen .....	2
TOP 4: Startwoche .....	7
TOP 5: Haushalt .....	9
TOP 6: Nachhaltigkeitsordnung .....	13
TOP 7: Fragen ans Öko?-Logisch! .....	18
TOP 8: fzs .....	20
TOP 9: AK Gedenkkultur .....	20
TOP 10: Verschiedenes .....	21

## Anwesend:

Referat	Namen der Referent*innen	Stimm-berechtigung	Anwesenheit
EliStu	Ann-Kathrin Mader	Nein	TOP3- 16.45 Uhr
LautLeben	Tim Behrens	Ja	
LautLeben	Isabell Haugwitz	Nein	
Öko?-logisch!	Adrian Wulf	Nein/Ja ab 16.56	
Öko?-Logisch!	Julia Domschke	Ja	Bis 16.56 Uhr
Öko?-Logisch!	Lea Konow	Nein	A-15.10 Uhr
PENG!	Kriss Körnig	Ja	
QUARG	Juli Haase	Ja	A-18.00 Uhr
Sprecher*innen	Laura Steck	Ja	
Semesterticket K.	Carla Naujoks	Ja	A-17.30 Uhr
Sprecher*innen	Léa Oltmanns	Ja	
Theater	Hanna Pöwer	Ja	
Wohnzimmer	FlorianHermes	Ja	

Gäste: StuPa-Vorsitz	Tino Hübner	Nein	16.00 Uhr-18.30 Uhr
	Victor Sherazee	Nein	15.00 Uhr - Ende

## Termine

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter*in
14./15.10.2017	10-18.00 Uhr	Adbusting Workshop	Anna und Arthur	Öko?-Logisch! Janun
15.10.2017		Punk-Konzert	WoZi	WoZi
19.10.2017		WoZi-Jam	WoZi	WoZi
19.10.2017	19.00 Uhr	Kennenlernetreffen	WoZi	Öko?-Logisch!
25.10.2017		Herbstival		LautLeben
25.10.2017	16.00 Uhr	Kennenlernetreffen		Theaterreferat
30.10.2017	19.00 Uhr	Kennenlernetreffen	WoZi	Öko?-Logisch!

### TOP 1: Begrüßung und Regularien

Die Sitzung wird um 14.35 Uhr von Laura (Spre) eröffnet. Sie stellt fest, dass die Sitzung ordentlich eingeladen wurde. Sie ist nicht beschlussfähig.

### TOP 2: Genehmigung von Protokollen

Laura (Spre): Es sind Protokolle mit der Einladung rumgegangen. Deshalb würde ich vorschlagen, dass wir die im Block beschließen, wenn niemand Einwände hat.

Der ASTA möge beschließen, die Protokolle vom 19.07. und 02.08. zu genehmigen.

Angenommen mit 7/0/1

### TOP 3: Mitteilungen und Anfragen

Laura (Spre): Hier ist eine Liste, in die ihr euch eintragen könnt. Termine könnt ihr unter der Liste eintragen, falls ihr welche habt. Oder sonst für die Startwoche auch schon.

Wir haben noch offene Rechnungen vom letzten Sommerfest, also 2017, u.a. für Mavi Phoenix, das war ein Rechnungsbetrag von 500 €. Manche Referate haben zugesagt, dass sie einen Act übernehmen, zum Beispiel das Lautleben oder das Öko?-Logisch!

Lea (Öko?-Logisch!): Ich kann mir nicht vorstellen, dass wir das gesagt haben. Wie viel braucht ihr denn noch?

Laura (Spre): 550. Also es wurde jetzt schon bezahlt. Es geht nur darum, dass die Kostenstelle Sommerfest nicht zu überlastet ist, weil die ja auch für die Ersti-Party. Deshalb wäre schön, wenn manche Referate noch Potenzial haben.

Hanna (Theater) : Ich habe gerade keine Ahnung, wieviel Geld das Theaterreferat hat, aber ich könnte mir vorstellen, dass wir auch was übernehmen, wenn wir was übrighaben. Weil wir ja auch gar keine Ausgaben hatten und selbst aufgetreten sind, deshalb kann ich mir vorstellen, dass wir das unterstützen würden.

Laura (Spre): Ja sonst kann man es ja auch Halb/Halb machen oder so.

Flo (WoZi) (WoZi): Also ToLi stellt auch noch einne Rechnung, die ist auch noch nicht da, glaub ich, nur so.

Laura (Spre): Mhm. Außerdem haben wir gerade einen Konflikt mit den Ersti-Gruppen, falls ihr sie kennt und auf Facebook seid. Es gibt jedes Jahr eine Erstigruppe. Die Aktuelle heißt Leuphana Erstis 2017/2018. In der Erstigruppe werden momentan sehr viele Wohnungsanzeigen gepostet und sehr viele Beiträge von der Linken SDS, unter anderem der Link über... Also es ging um irgendwas mit einem Schiff.

Tim: Ah das Nazischiff wurde festgesetzt.

Laura (Spre): Ja genau, die haben halt zu Solidarität aufgerufen und also ich hab den Post gelöscht, also ich war da die einzige Administratorin von der Gruppe, weil die Gruppe, so steht es auch in der Beschreibung der Gruppe, vor allem dafür da ist, dass die Erstis Fragen stellen können und sich vernetzen können und weswegen auch die ganzen FGV-Seiten dort geteilt wird. Und meiner Meinung nach impliziert das schon, nicht jegliche Form von Werbung und alles was einen interessiert, dort reinzuposten. Also es sind ja noch gar keine Erstis in der Gruppe, sondern vor allem die, die eh schon an der Uni sind und ich fand es schade, dass die jetzt schon so vollgemüllt wird, also in den anderen Gruppen werden auch schon 10 mal am Tag Dinge reingepostet, die nichts mit den Studis oder dem Leben in Lüneburg zu tun haben, also zum Beispiel Jobangebote, Partys in sonst wo, sowas wie Festivalticketverkauf. Und ich finde es halt schade, dass bevor sich die Gruppe für die Erstis etablieren kann und bevor die Erstis ihre Fragen da reinposten können, die Gruppen zu etwas werden, die jeden Tag zugespamt werden, weil dann abonniert man das nicht mehr und dadurch haben dann halt die eigentlichen wichtigen Posts auch weniger Reichweite und das waren die Hintergründe. Und der, der den einen Post mit dem Schiff gepostet hat, hat sich ein bisschen darüber aufregt, weil er meint, dass die Gruppen dazu da sein sollen, dass dort politische Diskussionen stattfinden.

Léa (Spre): Zur Vernetzung und dann in dem Sinne auch offen für politische Diskussionen, so hat er das formuliert.

Laura (Spre): Ich hab dann eine Formulierung in die Gruppe geschrieben und Léa (Spre) hat mir dann irgendwann noch zugestimmt, dass da ab jetzt in der Beschreibung drinsteht, dass Beiträge, die nicht direkt das Unileben und das Leben in Lüneburg und Umgebung, also Hamburg und Niedersachsen betreffen und deswegen relevant für die Leute, die hier studieren, sind, gelöscht werden, um zu vermeiden, dass ganz viel Werbung und andere Sachen dort gepostet werden und das zu einer vollgespamten Gruppe wird und nicht mehr

direkt den Zweck erfüllt, für Erstis dazusein und denen eine Plattform zu bieten, damit sie Fragen stellen können und sich austauschen. Gibt's dazu weitere Fragen?

Flo (WoZi): Kann man sich den Post noch angucken?

Laura (Spre): Ja, in den anderen Ersti-Gruppen ist der noch drin oder auf der Seite von der Linken SDS. Es ging ja auch gar nicht um den Post an sich, sondern ganz ganz viele Beiträge dieser Art werden immer gemeldet und das ist halt viel Arbeit, jede Stunde zu überprüfen, ob der Post jetzt relevant für die Gruppe ist oder nicht oder ob es einfach nur Werbung ist, deswegen dachte ich, ist es ganz sinnvoll so ne grobe Richtlinie zu haben, nach der dann grob Beiträge gelöscht werden können, wenn sie gemeldet werden.

Tim (LautLeben): Gilt das dann auch für Partys und so?

Laura (Spre): Ne, also das soll ja dafür da sein, dass dort auch die Referate oder so Veranstaltungen reinposten, weil das hat ja auch was mit dem Leben am Campus und in Lüneburg zu tun. Dann wird halt auch die Reichweite für genau die geringer, wenn da zu viel Spam drin ist.

Kriss (PENG!): Also das ist eine rhetorische Frage eigentlich, aber wie wird denn entschieden, ob das jetzt relevant ist für die Uni oder nicht, weil also ich würde schon noch differenzieren zwischen wenn irgendwer einfach irgendein Praktikum in Hamburg reinpostet oder, wenn ne Hochschulgruppe was Politisches postet. Und ich persönlich finde schon, dass es auch was zu tun hat mit der Uni und mit Erstis. Wo ich euch zustimme, wenn das quasi zugespamt wird oder auch mit politischen Themen kann man ja auch zuspamen und die Leute abschrecken, das durchzulesen. Aber das so kategorisch auszuschließen finde ich ein bisschen schwierig.

Léa (Spre): Also wir haben gesagt, es gibt ja auch vom AStA her die Aufgabe, dass man politisch bildet und auch für die Studis eine politische Meinung hat, aber nur für die Gruppe „Studis“ an sich, nicht ein allgemeinpolitisches Mandat und Posts, die sich auf die Gruppe Studis beziehen, also beispielsweise wenn es eine Stellungnahme zum Thema Studiengebühren wäre, dann wäre das was, was definitiv mit der Gruppe Studis zu tun hat, während es bei so einem Post, wie bei dem, den Laura (Spre) gelöscht hat, nicht der Studi an sich angesprochen ist, sondern der Bürger, der sich politisch engagieren soll und nicht im Kontext des Studis-seins. Das ist eine andere Form von angesprochen sein. Also man kann als Studi oder eben als Mensch, der sich politisch engagieren soll, angesprochen sein. Und dass man sich politisch engagieren soll, reicht dann nicht mehr aus, um das in der Ersti-Gruppe zu teilen.

Hanna (Theater): Ich weiß jetzt nicht, ob du das damit schon meinst, aber wenn jetzt eine Hochschulgruppe so etwas teilt, dann ist es ja auch was, was von Studenten kommt und für Studenten ist. Der Unterschied wäre, ob eine Privatperson das postet oder eine studentische Initiative.

Léa (Spre): Das haben wir halt auch überlegt. Die sollen ja auch die Plattform nutzen, um sich dort zu präsentieren. Wir haben auch überlegt, dass in der Gruppenbeschreibung, wo auch die ganzen Referate sind auch die politischen Hochschulgruppen vorkommen sollten, weil es eigentlich voll wichtig wäre, dass sie da auch vertreten sind. Andererseits ist es auch so, dass Veranstaltungseinladungen und so auf jeden Fall dürfen. Man kann schon eine Unterscheidung machen. Initiativen ist es ja auch so, dass manche Sachen nur noch Spam sind, obwohl sie von einer studentischen Initiative sind. Wenn das lunatic jetzt postet: Hej wir haben jetzt Bilder, dann würde ich das wahrscheinlich auch rauslöschen, das gehört dann nur auf die eigene Facebookseite und nicht in diese Erstisgruppen.

Laura (Spre): Es geht halt jetzt erstmal um eine Richtlinie, wo man dann Einzelfälle dann noch mal entscheidet und vor allem, wenn was gemeldet wird oder es uns auffällt, dass die dann gelöscht werden sollen.

Hanna (Theater): Dann solltet ihr aber auch den Initiativen und Referaten sagen, was sie posten dürfen, bevor ihr einfach was löscht.

Léa (Spre): Also ein Gegenvorschlag von Thorben wäre, dass man den politischen Gruppen sagt, dass es eine zweimonatige Sperrfrist gibt, in der die sich ganz krass zurückhalten sollen. Was zurückhalten heißt, müsste dann noch mal festgelegt werden. Nach den zwei Monaten könnte man dann eventuell noch mal drüber reden. Also wäre das meiner Meinung nach erstmal nur eine Aufschiebung der Diskussion.

Laura (Spre): Ich finde halt nicht, dass das das Problem löst, weil es ja nicht um Hochschulgruppen. Man kann da auch Werbung für die AfD reinposten, wäre dann ja dann nach den Maßstäben auch erlaubt oder generell Wahlwerbung.

Léa (Spre): Wahlwerbung finde ich halt auch kritisch. In den Ersti-Gruppen sollte keine Wahlwerbung stattfinden.

Laura (Spre): Außer es betrifft halt studentische Themen.

Léa (Spre): Ich finde derzeit muss man ein bisschen aufpassen, wie man mit politischen Posts umgeht. Dass man informiert, dass man wählen gehen sollte und so, ist ja klar. Das Ding ist, wir können es nicht leisten, es zu moderieren in dieser Gruppe. Und das wäre meiner Meinung nach eigentlich wichtig.

Kriss (PENG!): Ich war nicht an der Uni als die letzten Wahlen stattfanden, deshalb weiß ich nicht wie die Gruppen da aussahen. Ich weiß nicht, ob da für die großen Parteien wirklich viel gekämpft wird. Solange Hochschulgruppen etwas Inhaltliches machen und nicht nur sagen: Ja wählt den und den, finde ich das glaub ich schon ok. Was ich wichtig fände, wäre, dass alle Veranstaltungen drinbleiben, aber das habt ihr ja auch gesagt.

Laura (Spre): Unser Vorschlag wäre, die Formulierung so zu lassen. Gibt's da Widerspruch?

Flo (WoZi): Ich finde es allgemein schwierig, begründet zu sagen: Den Post lösche ich und den nicht. Und klar, gibt es so kommerzielle Sachen, also, wenn jetzt das Autohaus was postet, ist es klar, dass es irgendwie nicht dahin gehört, wenn es irgendwie um Werbung geht. Also Veranstaltungen finde ich wichtig. Aber bei politischen Posts zu sagen, das lass ich zu, das nicht, begibt man sich auf dünnes Eis. Man muss sich dann für jeden Post rechtfertigen und ich glaub, das ist auch für euch sehr viel Arbeit.

Léa (Spre): Ich hätte noch einen anderen Vorschlag: Vielleicht nimmt man jemanden vom PENG! Mit als Admin auf, um das mitzubeobachten.

Kriss (PENG!): Also ich glaub, dass wir das personell nicht hinbekommen.

Laura (Spre): Ich weiß auch nicht, ob ihr das wollt, weil das sind alle 10 Minuten eine Benachrichtung, weil jemand beitreten möchte.

Léa (Spre): Das war auch nur ein Vorschlag, dann hätte man noch mal eine andere Meinung mit drin. Aber wenn keiner Einspruch einlegt, können wir das auch weiter so handhaben wie bisher. Ich dachte nur, dass das PENG! Vielleicht ein besonderes Interesse daran hat, da mitzureden.

Kriss (PENG!): Danke für das Angebot, ich glaub, wir kriegen das grad einfach nicht hin.

Laura (Spre): OK. Das waren die Mitteilungen und Anfragen von uns. Wir können jetzt noch mal eine Runde machen.

Kriss (PENG!): Es ist nicht viel, aber wir würden jetzt doch was zu den Landtagswahlen machen, weil ein Mensch auf uns zu gekommen ist, weil die ja vorgezogen sind also Mitte Oktober. Dann kann man gleich Anfang Oktober oder vielleicht sogar in der Startwoche loslegen mit Wahlinformationskram und so.

Laura (Spre): Ihr wollte eine Podiumsdiskussion machen, habe ich gehört.

Kriss (PENG!): Ja, gibt glaub ich verschieden Vorstellungen, vielleicht auch ein Politiker\*innenspeed-Dating.

Laura (Spre): Ja nur, weil die in der Startwoche schon jeden Tag Podiumsdiskussionen mit irgendwelchen tollen Leute machen. Deswegen wäre es vielleicht nicht so reißerische Ding, wenn man jetzt sagen würde: Noch mal ne Podiumsdiskussion.

Kriss (PENG!): Ja

Hanna (Theater): Das Theaterreferat hat im Moment nichts, also doch, dasselbe wie letzte Woche. Wir versuchen ne Kooperation mit einer Gruppe aus der Stadt zu machen, aber weil bei uns grad alle krank sind, hatten wir seit 2 Wochen keine Probe mehr.

Tim (LautLeben): Wir haben uns heute noch mal getroffen. 25. Ist das Herbstival da haben wir versucht, noch was zu organisieren. Dann haben wir noch eine Anfrage für eine Lesung Ende Oktober.

Vielleicht machen wir eine LAN-Party.

Flo (WoZi): Was ist das Herbstival?

Tim (LautLeben): Am 25.10. findet hier in Gebäude 9 eine wilde Veranstaltungsreihe mit ganz viel Spiel und Spaß statt. Abends irgendwann.

Isabell (LautLeben): Und 2 Bands und abends noch einen DJ. Und Künstler, der noch eine Skulptur machen möchte, live.

Tim (LautLeben): Achso, ich wollte noch mal nachfragen: Auf der Erstis-Party, wann war die noch mal genau, durften die Referate doch ihre Banner aufhängen, war das richtig?

Laura (Spre): 6.10. findet die statt. Joar klar, also kommt auf das Dekoteam drauf an.

Flo (WoZi): Malt sie am besten mit fluoreszierenden Farben an, dann kann man es auch lesen.

Carla (SemesterTicket Kultur): Ich habe nichts.

Flo (WoZi): WoZi plant schon einige Sachen, wir werden am 15.10. ein Konzert machen, am 19.10. den ersten Jam des Semesters, am 23. November in Konzert haben. Also die Jams sind schon fest, wir planen für das nächste Jahr so eine Reihe mit Local-Bands zu machen. Der erste wird wahrscheinlich Hip-Hop. Aber das ist in der Planung.

Juli (QuARG) (QuARG): Das QuARG plant gerade VA für die Ersti-Woche. Die Hälfte des Teams ist im GMG Planungsteam dabei, die ja im November ist.

Lea (Öko): Erstmal terminlich wir machen unser Kennenlernetreffen am 19.10 und 30.10.

Dann haben wir noch einen Adbusting-Workshop am 14.10. und 15.10.mit Janun zusammen, zudem ihr auch alle kommen dürft, schreibt einfach eine Mail an unserer Laura (Spre). Ansonsten planen wir coole Sachen für das nächste Semester und die Startwoche.

Ann-Kathrin (EliStu): Wir haben zu Semesterbeginn einen Willkommensbrunch für Studis mit Kindern im Betreuungsraum. Das müsste a 15.10. sein. Es wird bei uns personellen Wechsel geben, weil Caro zu Ende September aufhört, vielleicht stellen wir die 3 Bürostellen auf 2 um.

## TOP 4: Startwoche

Laura (Spre): Haltet euch bitte mit den Kalender-Änderungen ran, da können auch so Sachen wie Kennenlernertermine rein. Wäre halt für euch auch cool. Außerdem wollten wir ein

alternatives Startwochenprogramm anbieten. Bis jetzt ist nur eine Lounge-Area geplant. Wenn ihr was machen wollt, könnt ihr die Abende nutzen oder die Mittagspausen.

Hanna (Theater): Was ist mit einer Wohnungssuchenplattform?

Laura (Spre): Bettenbörse?

Hanna (Theater): Vor zwei Jahren gab es da auch ein Planungstreffen hier.

Laura (Spre): Steht das mit den alternativen Campusführungen? Habt ihr Termine?

Léa (Spre): Lauras Idee war es, dass sie eher nachmittags/abends stattfinden. Sie ist halt auch zeitlich flexible. Wir sprechen das noch mal ab, um terminliche Überschneidungen zu vermeiden.

Laura (Spre): Hat noch jemand was geplant?

Kriss (PENG!): Wir haben geplant, dass wir was planen.

Laura (Spre): Wir könnten auch was Interaktives machen, zum Beispiel Bierpong, das wäre nicht so der Aufwand.

Léa (Spre): Der ASTA sollte halt immer offen sein und der Weg hierher sollte geleitet werden, damit der wahrgenommen wird. In der Startwoche kann man sich nicht so gut einleben und ich fänd es cool, da ein Gegenprogramm zu starten und ein Wohlfühlprogramm quasi zu machen hier auf der Etage. Hab da noch keine konkreten Ideen, würde mir da aber was überlegen.

Kriss (PENG!): Bürodienst können ja viel abnehmen. Ansonsten könnte man Pfeile machen. Adrian (Öko) hattest du da mal nicht eine Idee?

Adrian (Öko): Schilder. Die Pfeile kamen von Susanna.

Flo (WoZi): Pfeile sind vielleicht keine blöde Idee.

**Kriss (PENG!) (PENG!) und Flo (WoZi) machen die Pfeile auf den Boden. Das Kreidespray kommt von Adrian (Öko).**

Laura (Spre): Das Problem ist, dass die alle im Zentralgebäude sind.

Flo (WoZi): Da passen die doch gar nicht rein. Mit Vollbestuhlung passen da keine 1500 Menschen rein.

Laura (Spre): Naja jedenfalls, dass sie auf dem Weg in die Mensa die Pfeile sehen.

## TOP 5: Haushalt

Laura (Spre): 9 % aus dem Haushalt gehen an die Referate. Interessant ist vielleicht, dass der Haushaltsausschuss gerade versucht, für die Lohnerhöhung Geld zusammenzukratzen. Da ist jetzt noch nicht sicher, dass die 9 % da angerührt werden, aber es ist im Gespräch mitdrin. Jetzt soll es quasi um die Aufteilung gehen. Wir sollten die Budgetzuweisung überdenken, weil es recht große Unterschiede gibt und z.B. auch das Uni-Kino-Referat bereit ist, 1000 € locker zu machen. Oder das Semesterticketkultur kriegt 3 Prozent und das LautLeben 30.

Léa (Spre): Moment, ich würde das gerne anders anfangen. Wissen alle wo das Geld für die Referate herkommt?  
Also es kommt aus den Studibeträgen, die die verfasste Student\*innenschaft einnimmt, und aus dem im StuPa beschlossenen Haushalt kommen dann 9 % , die die Referate unter sich verteilen können.

Laura (Spre): Und am 30. August geht der Haushalt in die erste Lesung, bis dahin sollten wir zumindest unsere Entscheidung von den internen Verteilungen fertig haben.

Léa (Spre): Ich würde gerne noch mal betonen, dass das Geld von allen Studis eingenommen wird und dementsprechend sinnvoll eingesetzt werden sollte. Es soll nicht überlegt werden, was im letzten Jahr verbraucht wurde. Überlegt lieber, was ihr im nächsten Jahr vorhabt und wie ihr personell aufgestellt seid, um die Dinge auch zu schaffen. Also eher zukunftsblickend. Also: was wollt ihr nächstes Jahr so machen und braucht ihr dafür mehr oder weniger Geld.

Laura (Spre): Ich kann euch die Prozentsätze vorlesen.

Flo (WoZi): Gibt's da auch absolute Zahlen.

Juli (QuARG) (QuARG): Es gibt den Wirtschaftsplan auf der Website.

Juli (QuARG) liest den Wirtschaftsplan vor.

Carla (Semesterticket Kultur): Ich habe mal eine Frage: da ist jetzt nicht das Geld drin, das für die Verträge gebraucht werden?

Laura (Spre): Ne, das sind 2,30 € die direkt in den Studibeträgen dafür gezahlt werden. Die Kostenstelle hier wurde nie ganz ausgeschöpft, ist aber eher für Werbung oder so gedacht, z.B. Plakate. In den letzten Jahren wurden auch so Dinge wie Briefmarken daraus bezahlt.

Victor: Es war der Vorschlag, dass man die die 9% eindampft auf 8%. Dann kam aber auch noch ein Gegenvorschlag, dass man das gleiche auch bei den FGVen zu machen. Ich glaube, wenn der Vorschlag gemacht wird, würde ich den nur hinnehmen, wenn die FGVen auch angerührt werden.

Laura (Spre): Ja aber das ist jetzt ja nicht relevant.

Victor: Ja, aber man kann in den Haushaltsausschuss gehen und dort seinen Unmut ausdrücken, auch wenn man kein Stimmrecht hat.

Léa (Spre): Hab ich auch schon gemacht, aber könnt ihr auch gerne machen!

Flo (WoZi): Wann ist das das nächste Mal?

Laura (Spre): Dienstag, 22.08., 17 Uhr

Ann-Kathrin (EliStu): Elistu ist da jetzt nicht dabei, sind die nicht mit drin in den 9 %

Laura (Spre): Ja, ihr habt eine gesonderte Budgetzuweisung.

Léa (Spre): Vielleicht fängt mal ein Referat an, zu erzählen, wie die Gelder nächstes Jahr gebraucht werden, ob es reicht oder nicht.

Flo (WoZi): Wir sind gerade viele Leute und haben aber nicht so viel Geld, haben für das nächste Jahr schon recht viel geplant, könnten auch noch mehr, wenn wir mehr Geld hätten. Wir müssen ja auch immer viel Geld vorstrecken, wegen der Getränke und das ist quasi totes Kapital.

Kriss (PENG!) (PENG!): Mir ist das neu, dass wir das Geld AStA-intern verteilen.

Léa (Spre): Doch, wir können das machen und dann wird das quasi mit in den Haushalt aufgenommen.

Tim (LautLeben) Also wir haben letztes Jahr 7.500 Euro gehabt. Wir hatten einen Überschuss von 2500, so steht es auch im Haushaltsbericht. Darüber hinaus haben wir für das nächste Jahr einen Umfang geplant, ähnlich dem des letzten Semesters, vielleicht auch ein bisschen mehr und rechnen damit mit ähnlichen Ausgaben von etwa 6000 Euro.

Adrian (Öko): Ich finde es gerade sehr unstrukturiert. Der Top wurde so eingeleitet mit der Lohnerhöhung. Jetzt fangen wir mit interner Umverteilung an. Was wollt ihr mit dem TOP?

Léa (Spre): Also ich finde über die Lohnerhöhung nicht direkt nachdenken. Wenn wir runter gehen von 9 % auf 8 % trifft es halt theoretisch alle Referate gleich und das würde ich sowieso nicht anstreben wollen. Und wenn es passiert, müssen wir es gemeinschaftlich tragen und können dann nicht sagen, wir holen aus dem einen Referat mehr raus als aus einem anderen. Das ist ja auch noch eine Eventualität. Deshalb sollten wir erstmal schauen, dass wir vielleicht gucken, wo ist zu wenig oder zu viel und das sammeln. Dann kann man schauen, ob das irgendwie aufgeht, das umzuverteilen.

Laura (Spre): Also ich finde es unrealistisch, die Lohnerhöhung außen vor zu lassen. Weil einige Referate dadurch dann handlungsunfähig werden und andere betrifft es dann gar nicht.

Adrian (Öko): Dann finde ich aber Léa (Spre)s Vorschlag besser, dass wir erstmal die Mittel intern regeln und dann gucken, wenn die Kürzung kommt, ob man dann noch mal reden muss. Theoretisch sollte es dann einzelne nicht mehr ganz so hart treffen.

Flo (WoZi): Ich stimme da Adrian (Öko) zu. Wenn wir 1 % runtergehen müssen mit allen Referaten, sind das etwa 300 € pro Referat, das ist verkraftbar, wenn alle Referate an einem Level angekommen sind, bei dem sie sagen, dass sie damit gut arbeiten können, dann tun 300 € gar nicht soo weh.

Adrian (Öko): Also für das Öko-logisch. Wir würden aus dem alten Haushalt circa 1600. Da wir den Markt machen, würden wir auf jeden Fall auf 1000 Euro runtergehen. Wir verdienen im Moment mehr als wir Aktionen planen. Der Markt ist gerade nicht so sicher für die Zukunft, deshalb würden wir nur ein bisschen runtergehen.

Kriss (PENG!): Ich kann keine genauen Zahlen sagen, aber wir haben nicht zu wenig Geld. Also wir haben in den letzten Jahren nicht so viel Geld für VA ausgegeben und das wird im nächsten Jahr auch nicht durch die Decke gehen.

Laura (Spre): Ich würde gerne noch mal zu denken geben, dass es noch nicht so viele Initiativen gab die ähnliche Angebote haben, als die Prozentsätze festgelegt wurden. Also zu Nachhaltigkeit gibt es zum Beispiel mega viele Initiativen. Deshalb macht ihr vielleicht nicht so viele Vas. Das würde ich nur noch mal zu denken geben wollen.

Léa (Spre): Wobei ich finde, dass es was Anderes ist, wenn Angebote vom AStA oder von einer Initiative kommen, so lange sie sich nicht terminlich überschneidet, kann es sich inhaltlich überschneiden.

Hanna (Theater): Wir möchten gerne bei unserem Prozentsatz bleiben, weil wir gerne mal unser Geld ausgeben würden, wir planen zum Beispiel einen Dialekte-Workshop.

Carla (Semesterticket Kultur): Wir können schon ein Prozent abgeben.

Isabell (LautLeben): Wir haben ziemlich viel über, wir würden gerne 4 % abgeben. Wir brauchen auch einen Puffer, falls mal eine GEMA-Rechnung reinkommt.

Flo (WoZi): Das WoZi könnte ein bisschen was gebrauchen. Nicht viel, aber ein bisschen schon. Ich sag jetzt mal so 2 % wären schon sehr schön. Son Konzert kostet uns 300-400 Euro da kann man sich ja ausrechnen, was uns das bringt.

Juli (QuARG): Das QUARG hatte letztes Jahr definitive zu wenig. Wir können nichts lockermachen. Wir planen auch viele Sachen und sind auch viele Aktie. Wir würden uns über 1% freuen. Bei uns wird das noch mal anders getragen, weil die Quere Ringvorlesung und der GMG noch mal anders getragen werden. Wir wollen halt auch noch neben diesen Veranstaltungen noch was machen, wie wir das letztes Jahr auch gemacht haben. Also wenn wir nur noch 8 % hätten für den ganzen AStA, könnten wir das gar nicht vertragen.

Laura (Spre): Also ich kann das kurz für das Kino-Referat sagen: Wir haben die letzten Jahre immer so 1500 Euro zu viel gehabt. Wir haben uns beim letzten Treffen auch noch mal über unsere Philosophie unterhalten, dass wir für manche Dinge eigentlich kein Geld ausgeben sollten. Deshalb können wir locker 1000 Euro abgeben.

Isabell(LautLeben): Also wir dachten bei Lautleben an so 1500 Euro die wir lockermachen könnten, also 5 %.

Léa (Spre): Also ich würde unsere Prozentsätze nicht anfassen, weil wir inhaltlich auch schon ein bisschen was vorhaben.

Flo (WoZi): Ich finde auch, dass man die Sprecher\*innen haben nicht anfassen wollen, weil da immer Sachen auflaufen, die nicht vorhersehbar sind, für die man dann Geld braucht.

Laura (Spre): Fast 12 % könnten jetzt insgesamt ungefähr abgegeben werden.

Adrian (Öko): Wenn ich mir die aktuelle Tendenz anschau, ist die Lohnerhöhung in jedem Fall drin. Dann können wir die anderen noch mal per Mail bitten, sich zurückzumelden.

Léa (Spre): Nur noch mal allgemein, dass die Lohnerhöhung ja langfristig ist, das heißt halt, dass die Arbeit des AStAs eingeschränkt werden.

Flo (WoZi): Also können wir ja nach außen sagen, dass das auf Dauer nicht tragbar ist, wenn die AStA-Referate immer weiter gekürzt werden.

Laura (Spre): Aber, wenn das Geld nicht von dort herkommt, kommt es woanders her. Dann kommt es halt aus politische Bildung oder Sommerfest. Und im Moment scheint die Bereitschaft, dass der Semesterbeitrag erhöht wird, nicht sehr hoch.

Wollen wir das jetzt abstimmen?

Kriss (PENG!): Wir verpflichten die Sprecher\*innen?

Léa (Spre): Die Sprecher\*innen fragen die anderen Referate und machen einen Entwurf und schicken den rum.

Kriss (PENG!): Wie ist das mit den autonomen Referaten?

Léa (Spre): Die sind da bis jetzt ausgenommen.

Laura (Spre): Also die Sprecher\*innen schicken einen Vorschlag bis 25.8. rum.

Adrian (Öko): Wir könnten ein Vetorecht bis 29. August 2017 drin lassen, dann kann der als Vorschlag in die StuPa-Sitzung gegeben werden.

## TOP 6: Nachhaltigkeitsordnung

Laura (Spre): Es liegt ein Vorentwurf für die Nachhaltigkeitsordnung vor, die auf einen StuPa-Beschluss zurückgeht. Das betrifft euch auch. Habt ihr Punkte, die euch fehlen?

Adrian (Öko): Wir haben ein paar Anmerkungen.

Also zum Beispiel ist uns aufgefallen, dass überall Leuphana steht, ich dachte, dass in unseren Dokumenten kein Leuphana auftaucht, sondern nur Universität Lüneburg.

§2 (1) muss noch mal nachgebessert werden: die Bedeutung kommt da nicht so durch

§2 (3) : Wie hoch ist der Arbeitsaufwand für die Prüfung?

§2 (7) ist zu schwammig. Reichen persönliche Vorlieben da nicht eigentlich schon aus?

§ 3 Anmerkung: Bürodienst oder Finanzreferat kann da auf die Kostenerstattungsformulare mit rauf: Ausgleich Emissionen mit auf den Bogen mit rauf, damit man das für das nächste Mal weiß, dass der mit erstattet wird.

§4 (4) 1. : biologisch zertifiziert, was heißt das? Gibt es Biopapier, ist blauer Engel zertifiziert?

Finanzen fehlt: Das Geld der Studischaft soll nicht auf der Bank liegen, die irgendwelche Finanzspielchen macht.

Laura (Spre): Kann auch in die Finanzordnung.

Juli (QuARG)a (Öko?-Logisch!): Sollte es nicht einen Anhang geben?

Laura (Spre): Ja es gab mal die Idee, gibt es aber noch nicht.

Hanna (Theater): Ich fände es gut, nicht nur auszuschließen, sondern auch zu schreiben, was man dann stattdessen kaufen oder nutzen soll.

Adrian (Öko): Das ist halt ein bisschen schwierig, weil die Liste dann sehr kompliziert wird, weil die Alternativen halt nicht so gut nachzuvollziehen sind.

Laura (Spre): Was für den AStA nicht geht ist das mit der Würde des Menschen, weil das kompliziert wird, das dann nachzuvollziehen.

Flo (WoZi): In der Gesamtheit finde ich, dass es viel Symbolwirkung hat. Ich glaube nicht, dass das Finanzreferat es leisten kann, alle diese Anträge vollständig zu prüfen. Da müsse an noch zwei Stellen schaffen. Das ist nicht leistbar. Und dann steht da, dass man keine Aluverpackungen kaufen kann, aber das kann das Finanzreferat nicht nachvollziehen, ob mein Fleisch jetzt in einer Aluschale gab oder nicht.

Was ist mit Mischkalkulationen? Wie beweise ich, dass ich das durch eigene Mittel finanziert und nicht aus studentischen Mitteln.

Und bei TOLI, wenn wir Sachen bestellen: mit Verpackungen ist es super schwierig, wenn man online bestellt wird. Ich weiß ja nicht, wie die Dinge verpackt werden. Ich kann denen ja nicht sagen, wie sie das verpacken. Das ist nicht alltagstauglich.

Und dem Finanzreferat wird da eine unglaubliche Last aufgebürdet. Wenn die das nicht entscheiden können, dann wird das an den Haushaltsausschuss bzw. an das StuPa gegeben, das dauert in den Semesterferien aufgrund der wenigen Sitzungen zu lange und die dritte Mahnung liegt bei Heike.

Adrian (Öko): Ich hab da ein paar Antworten drauf. Ich glaub, was Verpackungen angeht, wird das keine Probleme mit der Nachhaltigkeitsordnung geben. Und bei §2 (7) da gibt es ja den Begründungskram, das fehlt auch bei §4. Das steht bis jetzt nur bei den Lebensmitteln. Und bei den anderen Sachen: Das ist ein Vertrauensvorschuss, wahrscheinlich gibt es dann. Ich weiß nicht so genau. Muss man noch eine Arbeitsweise entwickeln. Und ich glaub nicht, dass man deshalb sagen sollte, es gibt dann einfach keine Nachhaltigkeitsordnung.

Flo (WoZi): Also ich habe mich mit Heike unterhalten und sie meinte, es sei schon schwierig, dass auf den Bons nicht draufsteht, welche Posten was ist.

Wenn wir das nur Stichprobenartig überprüfen, dann ist es wirklich nur noch symbolisch. Dann wird es nicht so durchgesetzt. Dass der Großteil der Arbeit auf das Finanzreferat zurückfällt, sehe ich als Problem an.

Tim: Hat jemand einen Alternativvorschlag? Bis jetzt wurde da meines Wissens nach bei Beschaffungen auch ein bisschen darauf vertraut, dass die Leute nichts schwärzen und alles richtig angeben.

Adrian (Öko): Wie gesagt, schon die alte Regelung basierte auf Vertrauensvorschuss, ich glaub die Ordnung ist dazu da, dass man, wenn man Mist findet, sagen kann, dass man das nicht finanziert wird. Alle sollten sich daran halten und es wird auf die Bon-Prüfung hinauslaufen und dann kann man viel mehr auch gar nicht machen.

Tim: Gab es dann in der Vergangenheit Fälle, wo es schwierig war, wo etwas nicht finanziert wurde.

Flo (WoZi): Die alte Regelung war ja sehr simple und alle wussten: Kein Fleisch, Pelz etc. ...

Aber jetzt muss ich, wenn ich für ToLi was anschaffe, das den Kriterien nicht entspricht, dann muss ich direkt eine Begründung mit einreichen und wie lang muss die dann sein?

Laura (Spre): Die Diskussion dreht sich ein bisschen im Kreis. Schauen wir uns doch konkret den §2 (8) an, wo steht, dass man die Belege und Begründung und man fügt beim Kostenerstattungsantrag ein Kreuz hinzu "Ich habe die Nachhaltigkeitsordnung gelesen und sichere hiermit zu, dass ich mich dran gehalten habe".

Tim (LautLeben): Und wenn man eine Checkliste raus mitgibt, die alle mitbekommen, die einkaufen gehen.

Adrian (Öko): Eine White-list haben wir ausgeschlossen, weil das sehr viel Arbeit ist. Was möglich ist, kann man versuchen, die Nachhaltigkeitsordnung auf eine Checkliste herunterzubrechen.

Kriss (PENG!): Ich springe jetzt ein bisschen. Es geht ja vor allem um kritischen Konsum im Sinne der Nachhaltigkeit. Es wird von Bio gesprochen, aber der Begriff Bio nicht hinterfragt. Aber man muss halt gucken, dass man mit der Ordnung kein Greenwashing zu unterstützen. Dem Trend muss man entgegenwirken. Eine Idee wäre eine Präambel. Denn die Idee warum die Ordnung gerade besteht, ist ein Teil in dem Vorsatz und in §1 geschrieben, aber vielleicht wäre das gut, das in einer Präambel noch zu schreiben. Und vielleicht kann man nicht nur nach Bio schauen, denn bis jetzt ist zum Beispiel nichts zu sozialer Nachhaltigkeit. Es gibt ja Unternehmen, die darauf Wert legen.

Und bei Alu: Tetra-Pack und Oreo und vegane Kekse von Penny sind dann nicht mehr erlaubt. Und Sojamilch gibt es auch nur in Tetra-Packs, nicht in Flaschen, glaub ich.

Adrian (Öko): Direkt dazu: Du musst nur die Standards einhalten bei bio, das heißt, dass auch nicht zertifizierte Produkte zugelassen würden. Problem, man muss es halt wieder begründen, das muss halt auch nur rein Satz sein. Und ich wäre dafür, dass man auf jeden Fall reinnimmt, dass persönliche Vorlieben nicht als Grund zugelassen werden.

Zu Fairtrade: da gibt es halt keine einheitlichen Standards und Siegel. Eine längere Präambel wäre gut.

Laura (Spre): Wollt ihr jetzt eine längere Präambel schreiben? Die Ordnung lesen halt sowieso nur die Leute, die in dem Umfeld sind. Wenn man die Nachhaltigkeitsordnung hinterfragen möchte, finde ich das nicht eine gute Plattform, das in der Präambel zu machen.

Kriss (PENG!): Gut wäre, wenn man da reinschreibt, was gerade noch nicht praktikabel ist, aber nicht denkbar.

Adrian (Öko): Ich würde nach der ASTA-Sitzung eine Präambel schreiben.

Flo (WoZi): ich fände eine Broschüre, die die Ordnung so runterbricht ganz gut und die dann alles schön aufschlüsselt und zeigt, dass es kein großer Aufwand ist, aber einen großen Impact hat. So: Hey, hast du dran gedacht, bio zu kaufen, Kaffee fairtrade? und so... Das würde viel helfen, damit nicht alle, die einkaufen, die gesamte Ordnung lesen müssen.

Laura (Spre): Jetzt noch mal, wo seht ihr, sind Sachen, die nicht machbar sind. So zum Beispiel Spekulatius, das kann man nicht einfach so bio kaufen.

Adrian (Öko): Ich würde dagegenhalten, ich finde, wir haben als verfasste Studenschaft nicht die Verpflichtung, geilste Partys mit krassester Verpflegung zu machen, sondern eher einen Bildungsauftrag. Ich finde, wenn man sich im Edeka und Penny umschaute, dann reicht auch

die Begründung: Ich habe keine Bio-Alternative gefunden. Bei Gegenstände da ist ja der Beschaffungszeitraum länger, als bei Nahrungsmitteln. Da geht man halt eine halbe Stunde vor Veranstaltung einkaufen und kann dann nicht drei Läden abklappern. Und außerdem ist es ja trotzdem möglich, nicht-bio-Produkte zu kaufen. Dafür ist z.B. §2 (7) da.

Laura (Spre): Aber, wenn man (7) nimmt, ist das mega der Aufwand für das Finanz-Referat.

Adrian (Öko): Das ist ein Satz, den die lesen müssen.

Flo (WoZi): Ich finde tatsächlich, dass es so sein muss, dass es in einem Rahmen ist, in dem das Finanz-Referat das prüfen muss und trotzdem noch alltagstauglich ist. Wenn ich mit dem Auto irgendwo hinfahren muss, um was in Bio zu kaufen, ergibt das auch keinen Sinn.

Hanna (Theater): Ich denke, dass wir in Lüneburg immer die Möglichkeit haben, alles Bio zu kaufen. Also wir gehen für das Theater-Referat immer direkt in den Denny's. Da kriegst du alles.

Kriss (PENG!): Ich würde bei Alu Verbundstoffe ausnehmen. Nicht weil es nachhaltiger ist, sondern weil es sonst nicht praktikabel ist.

Laura (Spre): Aber das kann man doch eh nicht nachvollziehen.

Adrian (Öko): Ich bin auch dafür, dass Verbundstoffe gekauft werden sollen, aber trotzdem sollte man die nicht rausnehmen. Man kann es dann ja begründen.

Flo (WoZi): Es darf begründet werden, sollte nicht bei jedem Punkt wieder stehen, sondern insgesamt für alle drei stehen.

Laura (Spre): Findet ihr das praktikabel, von allem immer ein Foto mitzuschicken?

Hanna (Theater): Muss es ja nicht.

Adrian (Öko): Da steht ja auch bei in Textform begründen "zum Beispiel".

Vielleicht wäre es dann schon klug, sowas in den Kostenerstattungsantrag mitreinzunehmen.

Flo (WoZi): Das mit dem Foto denke ich, ist eine Gewohnheitssache.

Adrian (Öko): Also gehen wir jetzt die Ordnung von vorne bis hinten durch und das ist dann die AStA-Position? Beschließen wir das jetzt?

Laura (Spre): Der AStA möge beschließen, Änderungen an der Nachhaltigkeitsordnung auszuarbeiten und diese einzureichen.

8/0/0 angenommen. Wird nach der Sitzung erarbeitet.

Victor: Ich möchte gerne einen TOP 10 zum Thema „Facebook-Gruppen-Policy“ einführen.

Laura (Spre): Darüber haben wir schon in Mitteilungen und Anfragen geredet.

Flo (WoZi): Aber du kannst es unter Verschiedenes noch mal einbringen.

Tim (LautLeben): Also der Stand ist so: Es geht in den Gruppen darum, für alle Erstis, die hier anfragen, ein Bild von der Uni alleine zu geben, dass sie sich vernetzen können. Alles im politischen Rahmen soll über Veranstaltungen getan werden, wenn ich das richtig in Erinnerung habe.

Flo (WoZi): Aber es gibt keinen Beschluss dazu.

Léa (Spre): Genau, also es geht halt darum, dass es einen direkten Studis-Bezug oder Uni-Bezug haben soll.

Victor: Ich glaub, ein Punkt war noch, dass da die Armin-Petition drin war. Müsste das dann auch raus?

Léa (Spre): Ne, weil Armin am Brückenstudium teilgenommen hat und Teil der No-Border-Academy und dem Bündnis „Hochschule ohne Grenzen“ ist.

Victor: Also politisch schon, aber es muss halt im weitesten Sinne mit der Hochschule zu tun haben?

Léa (Spre): Ja genau. Reicht dir das, oder willst du das noch mal diskutieren.

Tino: Könnt ihr das? In der Geschäftsordnung steht dazu nichts drin.

Léa (Spre): Wir können doch darüber abstimmen, würde ich sagen?

Victor: Ist es nicht so, dass jeder Studi antrags- und redeberechtigt ist?

Adrian (Öko): Ja, ist so. Du kannst halt einen Antrag auf Einführung des TOPs stellen.

Victor: Dann mache ich das. Ich stelle den Antrag auf Einführung des TOP 10 zum Thema „Facebook-Gruppen-Policy“.

Abstimmung 3/2/2 abgelehnt

Flo (WoZi): Wir sind gar nicht mehr beschlussfähig.

Adrian (Öko): Also entweder wir können es nicht annehmen oder es wurde abgelehnt.

Tino: Also könnt ihr nicht mehr beschließen, das nicht mehr auf die Tagesordnung zu schreiben.

## TOP 7: Fragen ans Öko?-Logisch!

Adrian (Öko): Wir hatten die Themenwoche “ Kohle in Zeiten der Energiewende- Wohin soll’s gehen?” Dazu hatten wir 3 Veranstaltungen. Eine von Ende Gelände, ist ein größeres Bündnis. Das andere war ein Blockade Workshop. Dazu gab es Anfragen.

Ist die Person überhaupt Anfrageberechtigt?

Laura (Spre): Die Identität wurde durch den StuPa Vorsitz bestätigt.

Adrian (Öko): Jedenfalls sind das 7 Fragen. Soll ich euch die Fragen vorlesen oder den Antwortbrief?

Flo (WoZi): Erstmal die Fragen.

*Adrian (Öko) liest die Fragen und die Antworten vor.*

Victor: Wer waren die Veranstalter?

Adrian (Öko): Redical M waren die Referent\*innen. Wir waren die Veranstalter.

Kriss (PENG!): Ihr hattet es eigentlich drin, aber ich weiß nicht, ob man das nicht noch genauer Ausformulieren kann, dass Blockade sitzen etwas kann, was reine Diskussionen nicht können, durch die Sichtbarkeit von Körpern und Massen.

Adrian (Öko): Das Fass wollten wir nicht aufmachen, aber die Person kann da gerne noch mal in Kontakt mit uns treten.

Laura (Spre): Und jetzt noch zu eurem Adbusting-Workshop: Da steht, dass der unterstützt wird vom Öko-Logisch. Ich hab das nur bei Facebook irgendwo gesehen. Wie ist da die Beteiligung? Was für Kosten entstehen für die Studierendenschaft?

Adrian (Öko): Oh, da sollte eigentlich deutlicher drinstehen, dass sich das Öko?-Logisch! mitbeteiligt. Wir fördern das. Wir bezahlen die Anfahrt oder ein Honorar. Weil der komplette Adbusting-Workshop sehr teuer wäre, machen wir nur eine kleine Förderung. Janun finanziert das noch mit plus eine Umlage auf die Teilnehmer\*innen. Je mehr Leute da sind, desto weniger zahlen wir dann auch.

Laura (Spre): Ist das jetzt so, dass der Workshop primär darauf abzielt auszubilden oder auch hinterfragt, ob es überhaupt legal und legitim ist? So in Richtung Vandalismus und Beschädigung von Eigentum?

Adrian (Öko): Beides, es wird auch über die rechtliche Grundlage geredet und darüber, woher das kommt und so. Und dann gibt es noch einen Praxisworkshop.

Laura (Spre): Also ist das eine Aufforderung oder Anleitung Adbusting zu betreiben oder ist das eher als eine Aufklärung über die rechtliche Situation gedacht?

Adrian (Öko): Eher letzteres. Also es ist kein Aufruf. Wie auch schon beim Blockade-Workshop.

Laura (Spre): Aber fördert das nicht die illegal angewandten Methoden?

Adrian (Öko): Dazu muss ja erstmal diskutiert werden, was illegal ist. Und soweit ich weiß wird da darüber aufgeklärt, was ist erlaubt und was nicht.

Hat jetzt ja mit dem Blockadeworkshop aber nicht so viel zu tun.

Laura (Spre): Ja ne, deshalb hieß der TOP auch Fragen.

Adrian (Öko): Ah ich dachte, es geht jetzt um die StuPa-Anfrage.

Laura (Spre): Mein Hinweis wäre jetzt noch: Das kann wegen der Teilnahmekosten in keinem Szenario gewinnbringend sein oder?

Adrian (Öko): Nein, wird auf jeden Fall nicht Profit machen.

Laura (Spre): Ja ok, ich fände es nur schade, wenn da Studi-Beiträge reinfließen, dass dann z.B. Janun Gewinn mit macht, das kann es nämlich nicht sein. In wiefern steckt das Ökologisch mit drin? Finanziell oder personell?

Adrian (Öko): Eher nur finanziell, personell eher so als Privatperson.

Kriss (PENG!): Wäre cool gewesen, wenn die Menschen, die gefragt werden, kurz Zeit hätten, sich vorzubereiten.

Laura (Spre): Okay, dann nochmal zum Blockade Workshop: Wenn die von Redical M nichts dafür bekommen haben, dann nehme ich persönlich an, dass sie vor allem gekommen sind um sich selbst und somit auch ihre Positionen zu präsentieren.

Adrian (Öko): Nein, die hätten sich die Anfahrt auch erstatten lassen, hätten sie kein Semesterticket gehabt. Und ich möchte mal sagen, dass per Definition das Öko-logisch auch schon radikal wäre.

Kriss (PENG!): Also ich war da und wollte noch mal sagen, dass die beiden Referenten in erster Linie von Ende Gelände da waren und nicht von Redical M.

Laura (Spre): Warum präsentieren die sich dann von Redical M?

Adrian (Öko): Wir haben die über einen persönlichen Kontakt. Da spielte für uns tatsächlich keine Rolle, ob die von Ende Gelände oder Redical M kommen, denn Ende Gelände ist im Übrigen auch radikal.

Flo (WoZi): Ich glaube, Lauras Frage zielte eher darauf ab: Wie achte ich darauf, auch so in Anbetracht, dass wir die Repräsentanten der Studierendenschaft sind, drauf zu achten, nicht gewisse politische Ideen oder Spektren, wie auch immer, stärker zu engagieren oder tatsächlich auch Leute, die... also ich hab mir jetzt z.B. die Seite von Redical M mal

durchgelesen und da sind schon auch Sachen, die schwierig sind. Meine Idee war auch so, also ich finde total ok, wenn du sagst, wir haben die eingeladen, weil sie Expertise darin haben und es geht nicht um die politische Meinung, die sie vertreten. Weil so im Extremfall könnte man dann auch jemanden von der jungen Alternative ranholen, wenn man sagt, es geht um die Expertise und nicht um die politische Meinung. Nur dass man da mal drüber nachdenkt.

Adrian (Öko): Erstmal mit den AfD-Leuten könnten wir gar nicht zusammen arbeiten, dazu gibt es zum Glück einen Beschluss. Und Nachhaltigkeit ist nun mal meistens eher ein linkes-progressives Projekt. Wo soll ich sonst Experten herkriegern? Ein sich selbst als unpolitisch bezeichnender Mensch wird höchstwahrscheinlich keine Expertise darin haben, Sitzblockaden zu machen.

Victor: Also hier wurde ja auch gesagt, dass die Referate auch mit die gesamte Student\*innenschaft abbilden müssen. Aber es ist so, dass das StuPa die Referent\*innen wählt. Also wenn das StuPa ein Problem damit hat, was die Referate macht, kann es die Referent\*innen auch abwählen. Da braucht man nicht im Vorhinein irgendwie zu definieren, was ist extremistisch und was nicht. Dann kann das StuPa dafür eine Mehrheit findet, kann man die auch abwählen. Ich glaube nicht, dass sich da derzeit eine Mehrheit finden würde.

## TOP 8: fzs

vertagt

## TOP 9: AK Gedenkkultur

Léa (Spre): Der Arbeitskreis Gedenkkultur hat am 11./12. August Überlebende aus Osaritchi eingeladen, um die Gedenkkultur am Campus zu fördern. Ich hab das Programm am Freitag mitbegleitet und Studiseite vertreten. Dazu habe ich im Kunstraum eine Begrüßungsrede gehalten. Die Veranstaltung im Kunstraum war für alle offen und es war ein sehr schöner Rahmen. Die Veranstaltung war sehr emotional und offen. Die Frauen haben erzählt und man konnte auch Fragen stellen. Ich fand die Veranstaltung sehr gelungen. Jetzt ist aber das Problem, dass die Finanzierung des Besuchs noch nicht so richtig geklärt ist. Deshalb wäre es cool, wenn einzelne Referate Lust hätten, da was beizusteuern. Es soll auch ein Antrag für die Projektförderung vom StuPa gestellt werden, aber das ist im Nachhinein immer ein bisschen schwierig.

Adrian (Öko): Wer steckt denn alles im AK Gedenkkultur drin? Ist da nicht auch die Uni mitdrin?

Léa (Spre): Ja naja, also Ulf Wuggenig ist da drin und die Fakultät Kulturwissenschaften demnach irgendwie so ein bisschen. Der hat auch schon etwas dazu beigesteuert.

Kriss (PENG!): Ja also wir haben auf jeden Fall noch was. Ich weiß nicht so genau, wie viel.

Léa (Spre): Also ich würde noch mal beim nächsten Treffen vom AK Gedenkkultur gucken, wie viel noch fehlt. Nur erstmal, dass ihr euch dazu Gedanken machen könnt.

Flo (WoZi): Also ich würde jetzt erstmal den Projektförderantrag abwarten, aber ich finde es wirklich n schönes Projekt.

Léa (Spre): Super, ist ein cooles Signal, wenn die Referate das unterstützen, weil der AK ja auch auf Studi-Initiative hin gegründet wurde.

Flo (WoZi): Ich glaub, das ich auch als AStA was, was man unterstützen sollte.

## TOP 10: Verschiedenes

Victor: Also ich wollte noch mal ansprechen diese Sache mit der Facebook Policy. Ich finde, man sollte sich nicht selbst entpolitisieren. Das ist so ein genereller Trend. Z.B. in Baden-Württemberg wurde das Hochschulgesetz jetzt geändert, wo sich die Student\*innenschaften sich nicht mehr politisch äußern dürfen. Man braucht da nicht aus Gehorsam diesen Prozess mittragen. Aber ich bin damit zufrieden, dass es politisch sein kann, aber nur auf die Region beschränkt.

Flo (WoZi): Ich denke auch, das hab ich auch schon gesagt, dass man das relativ weit fassen kann, um den Studis die Möglichkeit zu geben, sich zu informieren. Also zum Beispiel Landtagswahlen sind ja schon auch für sie wichtig. Aber auch um euch die Arbeit zu erleichtern lässt man dann halt Dinge, die im weitesten Sinne mit Studis zu tun haben, zu.

Léa (Spre): Was mir halt wichtig ist, ist dass wir bis auf Löschen eigentlich keine richtige Möglichkeit haben, in diesem Gruppen zu moderieren.

Laura (Spre): Ich fände es gut, wenn es einen Button für „Anzweifeln“ gäbe.

Victor: Es gibt einen Meldebutton und der wurde meines Wissens nach auch schon benutzt.

Laura (Spre): Ja aber ich fände es cool, wenn man den Button hat und dazu noch sowas schreiben kann wie „Findest du das jetzt wirklich relevant?“ als andere Option zum Löschen.

Léa (Spre): Also wovon wir jetzt absehen werden, ist krasse Richtlinien in die Beschreibung reinzuschreiben, weil wir uns damit auch selbst den Spielraum nehmen und dann vielleicht wirklich nicht auf die Wahlen hinweisen können. Wir behalten uns quasi vor, zu entscheiden, was hier vor Ort relevant ist und was nicht.

Laura (Spre): Auch, dass man es abhängig macht, wie viel das schon gepostet werden.

Léa (Spre): Und wir haben draus gelernt, dass wir Leute anschreiben, bevor wir was löschen.

Laura (Spre): Ich wollte noch mal nachfragen, ob es Sinn ergibt, nächstes Mal AStA-Sitzung zu machen? Vor allem, weil auch StuPa-Sitzung ist.

Tim (LautLeben): Ich bin nicht da.

Flo (WoZi): Ich auch nicht.

Léa (Spre): Ich fände es sinnvoll, sie trotzdem zu machen. Und wenn sie nur eine halbe Stunde dauert, dann ist das so.

Flo (WoZi): Wir können sie doch eh nicht verlegen.

Kriss (PENG!): Ich glaub, ohne triftigen Grund würde ich sie nicht ausfallen lassen.

Léa (Spre): Ok wollen wir die Sitzung dann schließen?

Laura (Spre) schließt die Sitzung um 18.48 Uhr.

Nächste Sitzung am 30.08.2017.